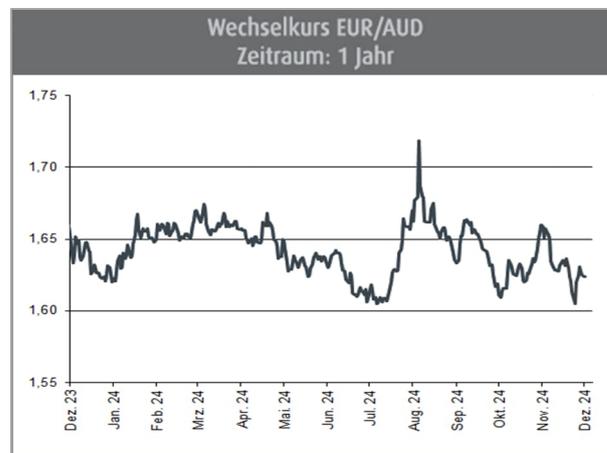


Australischer Dollar (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die Aussichten für die australische Wirtschaft werden sich im Jahr 2025 verbessern, da lockerere politische Rahmenbedingungen und eine niedrigere Inflation das Wachstum ankurbeln werden. Die Wirtschaft hat jedoch immer noch mit Kapazitätsengpässen zu kämpfen, die in einigen Fällen durch hohe Staatsausgaben noch verschärft werden. Interessant ist etwa, wie die Wirtschaft die Bundeswahlen beeinflussen wird; wie lange die Reserve Bank of Australia (RBA) sich zurückhalten wird, bevor sie die Zinsen senkt; wann sich die Lage am Arbeitsmarkt schließlich entspannen wird und was die erste Zeit der 2. Trump-Präsidentschaft wahrscheinlich für die australische Wirtschaft bedeuten wird. Die australische Regierung hat im 3. Quartal die Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung erhöht, wie aktuelle Daten von Anfang Dezember zeigten. Damit hat sie einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum geleistet, da die Verbraucher weiterhin mit hohen Kreditkosten zu kämpfen hatten. Die regelrechte „Ausgabenorgie“ der Regierung kam zum Glück zur rechten Zeit, da sie dazu beitrug, einen Rückgang der Lagerbestände und eine enttäuschende Handelsleistung auszugleichen. Damit hat sie wahrscheinlich die gesamte Wirtschaft im Quartal getragen. Die Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) des 3. Quartals werden für Mitte Dezember erwartet. Von Ökonomen wird allgemein ein bescheidenes Wachstum von 0,4 % erwartet, da die Verbraucher weiterhin zögerlich mit Ausgaben waren, obwohl Steuersenkungen in Milliardenhöhe die Lohntüten ab Juli aufblähten. Marktanalysten hatten prognostiziert, dass das jährliche Wachstum geringfügig von 1 % auf 1,1 % steigen würde, immer noch das schleppende Tempo, das normalerweise mit der Pandemie und Rezessionen in Verbindung gebracht wird. Der mit Abstand größte Treiber war der öffentliche Sektor, da die Ausgaben auf Landes- und Bundesebene im 3. Quartal um überproportionale 2,4 % auf einen Rekordwert von 183,3 Milliarden Australischen Dollar (112,6 Milliarden Euro) stiegen. Allein die Investitionsausgaben für die Verteidigung stiegen gegenüber dem 2. Quartal um 35 %, während die staatlichen Ausgaben für Investitionsprojekte um fast 9 % höher lagen. Insgesamt schätzte das australische Statistikamt, dass das im 3. Quartal 0,7 Prozentpunkte

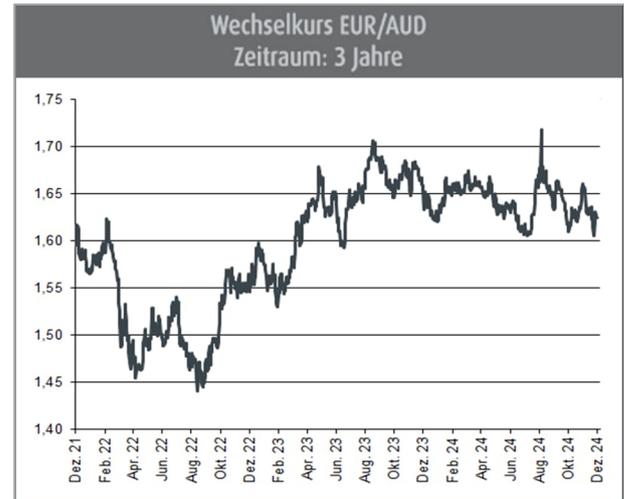
zum BIP beitragen würde, was bei Weitem der größte Anstieg seit den massiven Konjunkturprogrammen der Pandemiejahre ist. Das half dabei, eine enttäuschende Entwicklung im Handel auszugleichen, bei der Australiens Überschuss an Waren und Dienstleistungen aufgrund fallender Rohstoffpreise auf den niedrigsten Stand seit Mitte 2018 schrumpfte. Unternehmensinvestitionen und Wohnungsbau dürften nur geringfügig zum Wachstum beigetragen haben, während sich ein Abbau der Lagerbestände als erhebliche Belastung erwies. Diese mäßige Entwicklung wurde größtenteils von der RBA eingefädelt, die ihren Leitzins im vergangenen Jahr auf einem 12-Jahres-Hoch von 4,35 % gehalten hat und kaum Neigung zeigt, in naher Zukunft nachzugeben. Die Gesamtinflation der Verbraucherpreise verlangsamte sich im 3. Quartal stark auf 2,9 %, was hauptsächlich auf staatliche Strompreisnachlässe zurückzuführen ist. Die Kerninflation blieb mit 3,5 % stabiler und lag immer noch über dem Zielbereich der RBA von 2 bis 3 %. Erst letzte Woche sagte die Zentralbank, sie werde die Zinsen nicht senken, bis sie sicher sei, dass die Inflation wieder auf den mittleren Zielbereich zusteure. Infolgedessen gehen die Märkte davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die RBA die Zinsen bei ihrer nächsten Sitzung am 10.12.2024 senkt, nur 8 % beträgt, für die Sitzung im Februar beträgt die Wahrscheinlichkeit diesbezüglich 26 %. Die Geldpolitik steht zwar im Fokus der RBA, deren Verantwortlichkeiten umfassen aber ein breiteres Spektrum an Aktivitäten, die das allgemeine Funktionieren der australischen Wirtschaft unterstützen. Ich werde daher abschließend einige der Initiativen hervorheben, die wir ergreifen, und die Transformation, die bei der RBA im Gange ist, um sicherzustellen, dass wir gut aufgestellt sind, um die Herausforderungen von heute und morgen zu meistern. Die Gesamtinflation ging im Jahresverlauf bis zum 3. Quartal 2024 auf 2,8 % zurück nach 5,4 % im Jahresverlauf bis zum 3. Quartal 2023. Das ist eine willkommene Erleichterung für die Menschen, die in den letzten 2 Jahren unter den steigenden Lebenshaltungskosten zu leiden hatten – und das dürften alle Australier sein. Doch trotz des Rückganges ist noch ein weiter Weg zu gehen, um die Inflation nachhaltig in unseren Zielbereich von 2 bis 3 % zurückzuführen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Australischer Dollar (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Ein wichtiger Einflussfaktor für die Aussichten für die Haushaltsausgaben sind die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt. Derzeit gehen Analysten davon aus, dass die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt angespannter sind, als es mit einer niedrigen und stabilen Inflation vereinbar wäre. Diese Einschätzung basiert auf einer Vielzahl von Indikatoren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Arbeitslosenquote derzeit bei etwa 4,1 % liegt, was im historischen Vergleich und im Vergleich zu vielen anderen Ländern bemerkenswert niedrig ist. Darüber hinaus war der Anstieg der Arbeitslosenquote in den letzten 2 Jahren deutlich geringer als in einigen anderen Ländern. Während einige Arbeitsmarktindikatoren Anzeichen einer Entspannung zeigen, bleibt die Nachfrage nach Arbeitskräften robust, insbesondere in Sektoren wie dem Gesundheits- und Bildungswesen. Insgesamt hat die frühere Phase hoher Inflation Familien und Unternehmen in ganz Australien,

insbesondere den Schwächsten, hohe Kosten auferlegt. Wenn es uns nicht gelingt, die Inflation nachhaltig zu senken, wird sich der Lebenshaltungskostendruck nur noch verstärken und die Geldpolitik müsste noch länger restriktiv bleiben. Deshalb bleibt es die höchste Priorität des Verwaltungsrates, die Inflation innerhalb eines angemessenen Zeitraumes nachhaltig auf das Zielniveau zurückzuführen. In den letzten Wochen hat der Kurs des Australischen Dollars gegenüber dem Euro wieder leicht zulegen können. Im mittelfristigen Chartbild sollte dieser Anstieg aber nicht überbewertet werden, da sich der Australische Dollar weiterhin in einer seitwärts gerichteten Konsolidierungsphase befindet. Es ist davon auszugehen, dass der Kurs des Australischen Dollars zunächst in dieser Konsolidierungsbewegung verharren und seitwärts tendieren wird.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.